



InsideTeam
- Stabsstelle Medien-Team / Presse -

Pressemitteilung – 10 / 2019

Ludwigsburg, den 15.09.2019

Wir für euch!

++++ 4. Stuttgarter Trauma-Tag ein voller Erfolg! +++++

Am vergangenen Samstag fand zum vierten Mal der Stuttgarter Trauma-Tag des Rettungsdienstbereichs Stuttgart statt. Mit allen an der Stuttgarter Notfallrettung beteiligten Hilfsorganisationen, dem Notarztdienst sowie die Schnittstellen Diakonie-Klinikum und Katharinenhospital und auch die Feuerwehr unter Planung und Realisierung des Zentrum für Simulation und Patientensicherheit der Malteser Stuttgart und dem InsideTeam war die Veranstaltung bei bestem Wetter auf dem Gelände der Malteser in Stuttgart wieder ein voller Erfolg!

Nach den Grußworten von Prof. Dr. med. Tobias Schilling (Ärztlicher Direktor der Interdisziplinären Notaufnahme am Katharinenhospital Stuttgart und auch stellvertretend für den Verbund der Stuttgarter Notaufnahmen) startete der Vortrag unseres Gastreferenten Dr. Andreas Häcker (Landesfeuerwehrarzt) zum Thema Einsatztaktik bei Unfällen mit Schienenfahrzeugen. Im Anschluss erfolgten die Einweisung in organisatorische Abläufe sowie die Gruppenzuweisungen unter Anleitung von Sebastian Spinnler (stellv. Leiter des Zentrums für Simulation und Patientensicherheit der Malteser Stuttgart) und Riccardo Lardino (Leiter des InsideTeam).

Rund um das Gelände und dem Verwaltungs- sowie Schulungsgebäude der Malteser Stuttgart fand in verschiedenen Stationen für die Gruppen zu diversen Themen in theoretischer und praktischer Form Programm statt. Die theopraktischen Stationen im Gebäude beschäftigten sich mit der Abarbeitung eines Individualnotfalls in den Räumen des Simulationszentrum unter dem Fokus der strukturierten Patientenversorgung nach dem entsprechenden Schemata. Dabei wurden die jeweiligen Fallbeispiele in aller Ausführlichkeit fallspezifisch auch mit der klinischen Diagnostik begleitet um Erfahrungswerte zu erhalten. Hierbei wirkten erfahrene Praxisanleiter in Kombination mit den ärztlichen Kollegen als Einspieler und Tutoren.

Die Station 1 beschäftigte sich mit der taktischen Notfallmedizin in Verbindung mit diversen kleineren Anschlagsszenarien und deren taktische Abarbeitung unter Beachtung des Eigenschutzes durch die Retter. Die Retter erhielten hierbei die Gelegenheit von professionellen und erfahrenen Tutoren in diesem Bereich. Auch Einzelmaßnahmen wie die Nutzung und Anwendung des Terror-Set (einheitliches Set zur Blutstillung in

verschiedenster Form, verlastet auf allen Notfallrettungsmitteln und notarztbesetzten Fahrzeugen in Baden-Württemberg) konnten realitätsnah erprobt werden.

Eine weitere Station, nämlich die Station 3 wurde ganz dem Themenbereich Rettung im Rahmen eines Standard-Verkehrsunfalls mit eingeklemmter Person gewidmet. Hierbei galt es in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und gemeinsam mit einem Notarzt-Team als Rettungswagen-Besatzung den Patienten unter Beachtung aller Gesichtspunkte und Besonderheiten so schonend wie möglich und so zügig wie nötig eine Rettung durchzuführen.

Ein Highlight war dieses Jahr die Station 4 kombiniert in einem Szenario mit der Station 5, an welcher erstmals ein größeres Szenario zum Massenfanfall an Verletzten realitätsnah erprobt werden konnte. Es galt folgendes Szenario abzuarbeiten: Ein Personenzug musste aufgrund technischer Schwierigkeiten eine Vollbremsung auf freier Strecke tätigen und hierbei wurde eine unklare Anzahl an Passagieren verletzt. Den Rettern standen neben einem unebenen Gelände auch die Herausforderungen von einer erhöhten Anzahl an Patienten, möglicherweise schweren Verletzungen, das Handling mit möglichst wenig Ressourcen in der Erstphase, dem Aufbau einer Patientensammelstelle sowie Patientenablage und die Wetterlage sowie viele weitere Hürden bevor. Hierbei sei erwähnt, dass alle Team's Ihre Aufgabe zur Zufriedenheit der Ausbilder meisterten und auch mit neuen Erfahrungswerten etwas sensibilisierter in künftige Einsätze solcher Art starten.

Neben der anwesenden Presse, welche durch Simon Kroh (stellv. Leiter des InsideTeam) professionell betreut wurde, konnten sich auch die Leitungs- und Führungskräfte der jeweiligen teilnehmenden Kooperationspartner ein Bild zum Ausbildungs- und Leistungsstand Ihrer Retter machen und zeigten sich hierbei beeindruckt und zufrieden!

Besonders hat uns gefreut, dass wir seid diesem Jahr auch den Arbeiter-Samariter-Bund begrüßen durften, welcher in Stuttgart seit dem Jahr 2018 einen von vier Notarzt-Standorten im Stuttgarter-Norden betreibt. Für das leibliche Wohl zur Mittagszeit war wie immer bestens und ausreichend gesorgt.

Wir freuen uns über diesen mehr als gelungenen Stuttgarter Trauma-Tag.

Neben den oben beschriebenen Betrieben möchten wir uns besonders bei der Württembergischen Eisenbahn-Gesellschaft bedanken, welche sich hier schnell und unkompliziert in der Vorplanung wie selbstverständlich bereit erklärt haben, für die Übung einen ganzen Zug zur Verfügung zu stellen, um die Abläufe so realitätsnah wie möglich trainieren zu können!

Auch nicht unerwähnt lassen möchten wir, neben den Ausbildern und Tutoren, die Notfalldarstellung unter Federführung des DRK Kreisverband Stuttgart e.V. - Bereitschaft S-Degerloch lassen – in letzter Minute eine schnelle Rettung und eine professionelle Darstellung – vielen Dank!

Wir danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, allen die diesen Tag ermöglicht haben aber vor allem allen Kooperationspartnern für diese einmalige Sache hier in der Region Stuttgart!

Ein öffentlicher Pressebericht findet Ihr neben unserer Homepage auch auf den Seiten der Stuttgarter Zeitung unter diesem Link: <https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.traumatage-in-stuttgart-wangen-so-proben-sanitaeter-den-ernstfall.9f2fed25-10f7-479f-a13c-cb28fd14d753.html?fbclid=IwAR0I9bveMh6XxFN6Z3T8korPZtfz5VNFsaTzrieJYczP2GZIMuC2kyNg7rw>

#InsideTeam #Mitglieder